

Frankfurt, 30. Oktober 2020

Stellungnahme des Stadt Elternbeirates Frankfurt zum Erhalt des Schulbetriebs in Frankfurt bei steigenden Infektionszahlen

Es ist erklärtes Ziel der Bundes- und Landespolitik und des Frankfurter Verwaltungsstabes, die Schulen so lange wie möglich im Regelbetrieb zu halten. Als Stadt Elternbeirat begrüßen wir dieses Bestreben, da es für Familien und deren Kinder sehr wichtig ist, die Schulen auch während der Pandemie als Stätte der Bildung und der sozialen Begegnung offen zu halten.

Obwohl in Frankfurt derzeit der Inzidenzwert sehr hoch ist und weit über der Schwelle liegt, die beispielsweise die Empfehlung des Robert-Koch-Institutes als Grenze für die Umstellung auf einen schulischen Schichtbetrieb vorsieht, bleiben die Frankfurter Schulen vorerst dennoch im größtmöglichen Regelbetrieb. Der Grund dafür ist, dass das Frankfurter Gesundheitsamt aufgrund seiner Ressourcen eine Kontaktnachverfolgung für den Einzelfall durchführen kann. Das bedeutet, dass jeder Verdachts- oder Infektionsfall in einer Schule aufgrund der jeweiligen Situation vor Ort beurteilt wird und danach individuell entschieden wird, wie zu verfahren ist. In fast allen anderen hessischen Kommunen ist das nicht durchführbar und es wird entsprechend anders gehandelt: Dort wird meist jeweils die ganze Klasse bzw. Kontaktgruppe in Quarantäne geschickt.

Solange diese individuelle Kontaktnachverfolgung seitens des Frankfurter Gesundheitsamtes möglich ist und in den Schulen Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden, kann der Regelbetrieb weitestgehend aufrechterhalten werden. Sollte sich die Lage durch einen exponentiellen Anstieg der Infektionszahlen insgesamt, insbesondere in den Schulen, ändern, wird das Vorgehen neu betrachtet und kann sich gegebenenfalls ändern. Bislang kann jedoch das Team, das im Gesundheitsamt für die Schulen zuständig ist, nach wie vor die notwendigen Kapazitäten für die Einzelkontaktnachverfolgung abdecken.

Gemäß den Zahlen, die dem Frankfurter Gesundheitsamt vorliegen, sind die Schulen seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes im Frühsommer und auch nach den Sommerferien nicht als Infektionsherd oder Ort vermehrter Übertragungen aufgefallen. Aufgetretene Infektionsfälle wurden in den allermeisten Fällen von außen in die Schulen hereingetragen, dort aber nicht weitergegeben. Das ist auch ein Grund, warum man in Frankfurt am Regelbetrieb vorerst festhält. Dennoch wird selbstverständlich die weitere Entwicklung eng beobachtet, damit man bei Bedarf zeitnah reagieren kann.

Als Stadt Elternbeirat Frankfurt stehen wir im regelmäßigen Austausch mit dem Bildungsdezernat und dem Gesundheitsamt. Auch, wenn sich viele Eltern große Sorgen machen, halten wir die bisherige Strategie in Frankfurt für einen guten Weg und unterstützen das Vorgehen der Stadt. Unser aller Ziel sollte es sein, den Schülern und Schülerinnen solange wie möglich und vertretbar einen normalen Schulbetrieb zu ermöglichen.